



*SPORTLICH: Bei Wind und Wetter spielen die „Sportfreunde Hammergrund“ Fußball. Auf dem Bild die Auswahl, die am Freitag bis nach Möhnesee fuhr und mit 3:2 nur knapp unterlag.*

## Ballgenuss ohne Zwänge

Warum die „Sportfreunde Hammergrund“ ohne Aufstiegschance echte Favoriten sind

ILMENAU (cw). Drei Sterne prangen über dem Logo der Sportfreunde Hammergrund. Drei Sterne für drei Halbzeiten. Denn entgegen der Fußballerweisheit ist bei den Sportfreunden nach dem Spiel erst einmal nicht vor dem Spiel, sondern man lässt die Stollen ruhen und macht an anderer Stelle ordentlich Feuer: auf dem Grill. Ein Prost auf die dritte Halbzeit.

Doch ehe ein falscher Eindruck von Party- statt Sportfreunden entsteht, sei gesagt, der Sport ist es, was die über 30 aktiven Fußball-Fans zusammenhält. Vor vier Jahren begannen eine Handvoll Studenten, TU-Mitarbeiter und Einheimische sich regelmäßig auf dem Trainingsplatz im Hammergrund zu treffen, um fernab jeglichen Vereinszwanges das

runde Leder zu bearbeiten.

Was sich seitdem geändert hat? Im Grunde nichts, erklärt André Münich (27), Student der Medienwirtschaft an der TU Ilmenau. Immer noch funktioniere die Spielgemeinschaft ausschließlich über Mundpropaganda an der Uni und langsam auch in der näheren Umgebung. Und zwar so gut, dass zu den Trainingszeiten mittwochs auf dem Manebacher Sportplatz und Sonntag auf dem Acker im Hammergrund, jeweils ab 18.00 Uhr, bis zu 30 Mann erscheinen.

Ohne Liga-Ambitionen, und




das soll so bleiben, bestreiten die Hammergrund-Fußballer seit Anfang des Jahres unter eigenem Logo, Namen und Webseite Spiele gegen Mannschaften aus der Region. Teilweise durch Mitspieler aus den jeweiligen Gemein-

den, wie zum Beispiel gegen Möhrenbach, oder durch Anfrage bei den Vereinen kommen diese Spiele zusammen. Da spielt man schon mal gegen die Frauenauswahl aus Stadtroda und findet den Sieg (7:1) fast peinlich.

Doch die emsigen Sportfreunde haben sich binnen diesen Sommers einen Namen ge-

macht und erfolglose Abwerbversuche von Spielern durch Liga-Vereine soll es auch schon gegeben haben.

Da man so keine Hallenzeiten bekommt, ist man auf dem besten Wege gezwungenermaßen doch ein Verein zu werden und hat vorerst bei einem anderen Verein eine Sektion gegründet. Der erste Winter ohne Training im Schnee, verspricht André Münich, doch das war bisher kein Problem. Und dass man mit dem lockeren Konzept das schlechte Image der Studenten in punkto Kontaktfreudigkeit angeht, ist ein Anliegen der Sportler. Schließlich kann jeder ein Sportfreund sein.

 Kontakt zu den Fußballern über: [www.hammergrund.de](http://www.hammergrund.de)